

Paul Klee

Unendliche Naturgeschichte

**Prinzipielle Ordnung
der bildnerischen Mittel,
verbunden mit Naturstudium,
und konstruktive Kompositionswege**

**Form- und Gestaltungslehre
Band II**

**Herausgegeben und bearbeitet
von Jürg Spiller**

**Schwabe & Co • Verlag
Basel/Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis	Seite	11	Bemerkungen des Herausgebers zur Typographie und zu den Maßangaben des bildnerischen Werkes
Einführung		13	Einführung
		13	Der Begriff unendlich als kosmisch-irdische Spannung
		17	Der zeitliche Zusammenhang der Vorlesungen 1921-1924
		25	Die prinzipielle und die spezielle Ordnung
			Das Verhalten der bildnerischen Mittel im Ruhezustand und bewegt
		32	Konstruktive Kompositionswege
		35	Naturstudien und konstruktive Kompositionswege
		35	Der Stundenplan am Bauhaus Dessau 1928/29
		«	Die Grundlehre vor der Gestaltung
		45	Der Aufbau der Grundlehre
		"	Rückblicke
	si		Die Gesamtübersicht zur Form- und Gestaltungslehre
		59	Zur Bearbeitung und Herausgabe von Band II
		59	Typographische Gestaltung
		59	Konstruktive und geometrische Zeichnungen
		60	Quellenangaben
		61	Die simultane Anordnung
		6i	Inhaltlicher Aufbau und Datierung der «Prinzipiellen Ordnung»
		63	Entwicklungsgeschichte eines Themas am Beispiel der Baumdarstellung vom Jugendwerk bis zum Spätwerk
Prinzipielle Ordnung		3	Bewegung im irdischen Bereich erfordert Energie Linie und Fläche und ihre gliedernden Energien
		5	Primäre Energien der Formgestaltung, formbildender und formgliedernder Natur Lineare Energien und Flächenform Teil und Ganzes
		25	Das Kräftezentrum. Der gereizte Punkt als latente Energie Der Formungs- und Gliederungswille Die innere Notwendigkeit als Basis der Formbildung Struktural- und Gliederungscharakter
		41	Querschnitt und Längsschnitt einer Frucht
		43	Strukturelle Rhythmik und höhere Gliederung, linear, flächig und räumlich Formbestimmende Aktivitäten

Dispositionseignung der Materie und Bewegungsfähigkeit	Seite 43
Die Frage nach dem Ursächlichen	
Nicht Form, sondern Formung. Ideelle Ursprünglichkeit	
Vom Strukturalcharakter zu höheren Proportionen	69
Eine höhere Proportion mit wandelbarem strukturelem Charakter	
Vergleichsbewegungen	
Formung einer höheren Gliederung, linear und flächig	
Der Kreislauf als endlicher zeitlicher Vorgang	
Die Relativität der Gliederungscharaktere	
Der Blutkreislauf als Gestaltungsbeispiel	
Ein zusammengesetztes Geschehen mit zusammengesetzten Mitteln	
Wege des Naturstudiums und konstruktive Kompositionswege	113
Energien formbildender Natur	
Die Dinge in der Natur auf ihr Inneres untersucht	
Natürliches Wachstum und progressive Lagenfolge	
Schichtung genetisch angewendet	
Zeitlich wachsend	
Zentral bestrahltes Wachstum	
Ein- und zweidimensionale Quadratsbewegungen	
Synthese von quer- und längsschnittlichem Pflanzenwachstum	
Maß, Gewicht und ihre Bewegungen	
Synthese von Gestaltung und Erscheinung	
Weg, Wesen, Erscheinung	149
Triebkräfte	
Inneres-Äußeres	
Die individuellen Proportionen zueinander und zum Ganzen	153
Ihre Ursache und Wirkung	
Ausdruck der Proportionen aktiv, medial, passiv	
Wille und Mittel zur Bewegung	
Funktion einer Bewegungsproportion	
Die Formung eines Organismus aus seinem Wesen heraus: der menschliche Körper	
Die lebensvolle Gestaltung einer individuellen Proportion	
Dividuelle und individuelle Charaktere	183
Maß- und Gewichtsdarstellung	
Physisch zusammenhängender und imaginärer Zusammenhang der Glieder des Individuums	
Struktur und Strukturlosigkeit	

Seite	183	Dividuell-individuelle Synthese Struktur am «eigenen Leib»
	223	Struktursymbole und Gliederungscharaktere, linear und flächig Die synthetisch einfachste Ordnung: Das Schachbrett Die regierenden Proportionen als endgültige Form Formbestimmung und Formverwirklichung
	229	Schachbrettstruktur
	231	Das Schachbrett
	246	Bienenwabe als Motiv zu Variationen
	253	Lineare, flächige und räumliche Gebilde Die Vorbewegung in uns, die tätige, werkliche Bewegung in der Richtung des Werkes Das Verhältnis von Formung zu Form Der Weg steht über dem Ziel Form als Genesis, als Werden, als Wesen Die elementare Lehre vom Schöpferischen Identität von Weg und Werk Die Lehre von den Proportionen Die analytische Betrachtungsweise auf verschiedenen Ebenen
	286	Konstruktion des Goldenen Schnittes
	299	Die bildnerischen Mittel: Linie, Helldunkel, Farbe Die Linie als reine Abstrakte Das Teilgebiet von Hell zu Dunkel Schwarz und Weiß als entgegengesetzte Aktiva Offensive und defensive Energien Grau als Gleichgewichtsgrund Helldunkelskalen Bewegungen zwischen den Polen Schwarz und Weiß
	308	Helldunkelskalen
	327	Orientierung, Repetition
	335	Schwarzweißmittel und Helldunkelskalen 1 Das Mischungsverfahren 2 Schwarzsummierung in Lagen (Schwarzprogression)

Absolute und relative Differenz. Subtraktionsweg und Divisionsweg	Seite 335
Relative Schwarzzunahme und relative Weißzunahme	
Chaos (Unordnung). Natürliche und künstliche Ordnung	
Spannungsverteilung und naturhafte Bewegung von Weiß nach Schwarz	
Skalen als kunsthaft geordnete Bewegungen	
Die strukturelle Ordnung der Helldunkelmittel	
Zusammengesetzte Einheiten und höhere Gliederungen	
Strukturelle und individuelle Gliederung kombiniert	
Skalenstruktur - bewegte Strukturlosigkeit	
Lebenskräftige Auseinandersetzungen auf dem helldunklen Gebiet	
Große und kleine Spannweite der Helldunkelhandlungen	
Aufgaben	398
Zweidimensionale Progressivbewegung und verlegter Schwerpunkt	
Verdünnung und Verdichtung	
Helldunkeldarstellung des regulären Kubus ersten Abschnittes (als Transparenz)	
Major, minor in kreisförmiger Anordnung	
Anhang	
Anmerkungen	415
Tafelverzeichnis	419
Verzeichnis der Form- und Gestaltungsbeispiele	425